

# Textilexporte auf hohem Niveau gehalten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1981)**

Heft 48

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795810>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# TEXTILEXPORTE AUF HOHEM NIVEAU GEHALTEN

Trotz tendenziell sich verschlechternden Bedingungen auf den Hauptabsatzmärkten konnte die schweizerische Textilindustrie im Bereich der Garne, Gewebe und Stickereien ihr wertmässiges Exportvolumen im Dreivierteljahr 1981 (im Vergleich zur gleichen Zeitspanne 1980) halten. Davon auszugehen ist, dass 1980 insgesamt ein befriedigendes, teilweise sogar gutes bis exzellentes Jahr in Bezug auf die Ausfuhren gewesen ist.

Ein Blick auf die nebenstehenden Tabellen verdeutlicht die angesichts der ungünstigen konjunkturellen Verhältnisse in vielen Ländern doch noch befriedigenden Resultate. Der leichte Ausfuhrzuwachs im Bereich Garne ist in erster Linie auf die Erholung bei Garnen und Zwirnen aus *synthetischen Endlosspinnstoffen* zurückzuführen, die im Wesentlichen aus einem einzigen Haus, der Viscosuisse AG, stammen.

## Nachlassender deutscher Markt

Bei *Baumwollgarnen* verstärkte sich der Trend weg vom deutschen Markt. Bedeutende Mehrlieferungen wurden in die Länder Frankreich, Grossbritannien und Italien getätigt. Der englische Markt scheint sich nach einer längeren Phase der Rückbildung wieder kräftig zu erholen. Weiterhin darf erwähnt werden, dass Hongkong nun auch zu den Abnehmern schweizerischer Garne zählt, wenngleich noch in verhältnismässig bescheidenem Rahmen. Betrachtet man die Garnexporte der Baumwollindustrie, so stellt man einen rückläufigen Absatz auf dem Markt der Europäischen Gemeinschaft fest, dazu eine leichte Zunahme im Efta-Markt und eine Ausweitung der Abnehmerländer ausserhalb Westeuropas. Nach den wie gewohnt exakten Erhebungen des Industrieverbands Textil, in dem die Baumwollspinnereien und -webereien zusammengefasst sind, wurde die Produktion in den Spinnereien nach den Sommerferien weiter erhöht und liegt nun fast wieder so hoch wie vor Jahresfrist. Dazu haben die Auftragsbestände im dritten Quartal wieder zugenommen.

Die *Baumwollgewebeexporte* hielten sich auf Vorjahresniveau, mengenmässig gingen sie sogar um 10 Prozent zurück. Aus Gründen der Nachfrageverlagerung waren auch die Cordexporte stark rückläufig. Bei Baumwollgeweben verlagern sich die Absatzbemühungen vermehrt auf Märkte ausserhalb Deutschlands, das allerdings in der Länderstatistik immer noch mit weitem Abstand den Spitzenplatz hält. Grossbritannien ist mit einem gewaltigen

Sprung auf den zweiten Platz vorgeückt und hat damit Italien überholt. Auffallend sind auch die um 50 Prozent erhöhten Bezüge Österreichs. Saudi-Arabien setzte seinen Vormarsch weiter fort und liegt nun auf Rang 7 der Länderliste. Die Produktion der Webereien wurde im dritten Quartal ebenfalls erhöht. Sie liegt jedoch unter dem Stand des Herbstes 1980. Die Auftragsbestände weisen zunehmende Tendenz auf.

## Ungünstige Wechselkursentwicklung

Sorgen bereitet den Exporteuren vor allem die Wechselkursentwicklung. Nach den von den Währungsbehörden im Herbst vorgenommenen offiziellen Kurskorrekturen verstärkte sich die Stellung des Schweizer Frankens zunehmend gegenüber der Deutschen Mark, sowie anderen wichtigen Währungen bedeutender Absatzländer. Trotz Qualität, Service und Lieferbereitschaft verschlechterte sich die Ausgangslage der exportorientierten Unternehmen, der Converters und der von den letzteren abhängigen Betriebe. Ertragsschmälerungen müssen in Kauf genommen werden sowie Begehren aus dem Kreis der Abnehmer nach sogenannten «Währungsrabatten».

Bezüglich der Exportergebnisse darf erfreulicherweise festgehalten werden, dass es der *Stickerei-Industrie* gelungen ist, ihren Absatz nochmals bedeutend zu steigern. Im Durchschnitt stiegen die Stickereiexporte bis Ende September um wertmässig 17 Prozent. Mit Sicherheit steht bereits fest, dass 1981 erneut zu einem absoluten Rekordjahr wird. Als Folge des nun schon mehrere Jahre anhaltenden Exportbooms verstärkt sich die Investitionsbereitschaft. Sowohl in Exporteurbetrieben wie bei den Fabrikanten ohne eigene Exportorganisation werden zunehmend neue Hochleistungsstickmaschinen installiert.

## Garn- und Gewebeausfuhren I. bis III. Quartal 1981

| in Mio. Franken                        | Jan.-Sept. 1979 | Jan.-Sept. 1980 | Jan.-Sept. 1981 | Zu-/Abnahme Menge | Wert |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|------|
| alle Positionen                        |                 |                 |                 |                   |      |
| <i>Garne total</i>                     | 555,6           | 613,3           | 651,7           | + 9               | + 6  |
| davon aus                              |                 |                 |                 |                   |      |
| Seide                                  | 16,9            | 19,5            | 15,0            | - 21              | - 22 |
| Wolle                                  | 39,9            | 57,8            | 75,5            | + 14              | + 30 |
| Baumwolle                              | 126,7           | 149,9           | 149,4           | - 7               | 0    |
| Hartfasern                             | 4,5             | 5,5             | 5,1             | - 15              | - 8  |
| Chemiefasern                           | 367,5           | 380,6           | 406,7           | + 13              | + 6  |
| <i>Gewebe total</i>                    | 609,0           | 647,3           | 650,9           | - 8               | 0    |
| davon aus                              |                 |                 |                 |                   |      |
| Seide                                  | 16,3            | 18,1            | 25,5            | + 28              | + 40 |
| Wolle                                  | 49,7            | 64,2            | 70,6            | + 8               | + 9  |
| Baumwolle                              | 358,9           | 374,5           | 374,8           | - 10              | 0    |
| Hartfasern                             | 4,0             | 3,7             | 4,2             | - 9               | 13   |
| Chemiefasern                           | 180,0           | 186,6           | 175,7           | - 6               | - 5  |
| <i>Spezialgewebe inkl. Stickereien</i> | 213,7           | 256,2           | 302,2           | + 4               | + 17 |

## Exportentwicklung im Baumwollbereich I. bis III. Quartal 1981

### Baumwollgarne und -zwirne

| in Mio. Franken         | Jan.-Sept. 1979 | Jan.-Sept. 1980 | Jan.-Sept. 1981 | Zu-/Abnahme Menge | Wert |
|-------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|------|
| Pos. 5505-5506          |                 |                 |                 |                   |      |
| <i>total</i>            | 126,7           | 149,9           | 149,4           | - 7               | 0    |
| davon nach              |                 |                 |                 |                   |      |
| 1. Österreich           | 44,9            | 57,5            | 58,5            | - 10              | + 1  |
| 2. Deutschland          | 38,7            | 47,6            | 34,3            | - 33              | - 27 |
| 3. Frankreich           | 10,3            | 11,7            | 14,5            | + 13              | + 24 |
| 4. Grossbritannien/Irl. | 8,0             | 6,8             | 11,4            | + 86              | + 68 |
| 5. Dänemark             | 7,6             | 8,5             | 10,4            | + 12              | + 22 |
| 6. Italien              | 3,2             | 3,4             | 3,9             | - 21              | + 14 |
| 7. Algerien             | 1,2             | 2,6             | 2,9             | + 48              | + 10 |
| 8. Belgien/Lux.         | 0,9             | 2,2             | 2,8             | + 83              | + 25 |
| 9. Finnland             | 2,0             | 2,9             | 2,6             | - 19              | - 10 |

(Länder mit Anteil über 2 Mio. Franken)

### Baumwollgewebe

| in Mio. Franken    | Jan.-Sept. 1979 | Jan.-Sept. 1980 | Jan.-Sept. 1981 | Zu-/Abnahme Menge | Wert |
|--------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-------------------|------|
| Pos. 5507-5509     |                 |                 |                 |                   |      |
| <i>total</i>       | 311,0           | 349,2           | 365,9           | - 5               | + 4  |
| davon nach         |                 |                 |                 |                   |      |
| 1. Deutschland     | 74,5            | 90,8            | 75,2            | - 17              | - 17 |
| 2. Grossbritannien | 41,6            | 46,5            | 54,1            | - 3               | + 16 |
| 3. Österreich      | 27,6            | 33,9            | 51,2            | + 41              | + 50 |
| 4. Italien         | 53,3            | 51,3            | 44,3            | - 21              | - 13 |
| 5. Frankreich      | 27,9            | 33,4            | 32,0            | - 4               | - 4  |
| 6. Belgien/Lux.    | 7,5             | 14,0            | 15,0            | + 3               | + 7  |
| 7. Saudi-Arabien   | 9,6             | 9,8             | 13,2            | + 24              | + 34 |
| 8. Japan           | 14,2            | 11,2            | 12,2            | + 17              | + 9  |
| 9. USA             | 5,4             | 6,2             | 9,6             | + 49              | + 54 |
| 10. Portugal       | 5,0             | 5,7             | 8,0             | + 23              | + 35 |
| 11. Hongkong       | 5,4             | 5,0             | 6,7             | + 5               | + 32 |

(Länder mit Anteil über 5 Mio. Franken, ohne Samt und Plüsch)